

Gemeinde Basel
Lange Gasse 11
4052 Basel

Mitteilungen

Juni bis September 2026

Von Johanni zu Michaeli

Zwischen Johanni und Michaeli begleiten uns die Hochsommertage, die in die beginnende Herbstzeit einmünden. Es offenbart sich darin ein Weg, der für uns Menschen von allergrösster Bedeutung ist.

Von aussen betrachtet gehören wir zur natürlichen Welt, bauen unseren Leib auf durch die Nahrung, die sie uns schenkt mit Mineralien, Pflanzen und teilweise auch dem beseelten Sein der Tiere. Was uns allerdings ernährt ist nicht wirklich das Stoffliche, denn dieses wird durch die Verdauung wieder ausgeschieden; es sind die geistigen Kräfte, die es aufgebaut haben: alles Materielle hat sich aus Wärme und Licht gebildet, ist geronnener, sichtbarer Geist, der im Materiellen zur Ruhe gekommen ist.

Zur Sinnesänderung ruft uns Johannes der Täufer auch gegenwärtig auf, vielleicht so deutlich und dringend wie nie zuvor. Wir erleben durch die Dramatik in der Welt, in den eigenen Schicksalen, wie alles in Bewegung geraten ist und nach Erneuerung ruft, wobei sich von aussen her kaum Lösungen zeigen, vielmehr nur Abgründe, die aus rationalen Zielen sich entwickeln.

Quellkräfte bilden sich aus dem Wesen Michaels, dem Erzengel, der auch unser Zeitgeist ist mit dem menschheitlichen Ziel, aus dem Göttlich-Geistigen heraus tätig zu werden. Wer sich an ihn hält, formulierte Rudolf Steiner in den 'Leitsätzen' (GA 26, 16. November 1924): «... der pfleget im Verhältnis zur Aussenwelt der Liebe, und er findet dadurch das Verhältnis zur Innenwelt seiner Seele, die ihn mit Christus zusammenführt».

Darin wird die johanneische Sinnesänderung Wirklichkeit, aus der uns Menschen und der Erde die Kräfte der Wiederbelebung strömen. Rolf Herzog

Religionsstunden im Gemeindehaus

Priester und Religionslehrerinnen der Christengemeinschaft Basel geben auch im nächsten Schuljahr an den Rudolf Steiner-Schulen in Aesch und Basel Religionsstunden. Kinder anderer Schulen können die monatlich angebotenen Stunden in der Gemeinde besuchen. Die Stunden für die 1. bis 7. Klassen finden monatlich an einem Sonntag nach der Sonntagshandlung von ca. 11:20 Uhr bis 12:10 Uhr statt; die Daten stehen auf der vorletzten Seite des Gemeindeprogramms. Gabriela Jüngel unterrichtet die jüngeren Kinder und Ute Lorenz die älteren. Bitte melden Sie Ihre Kinder bei Interesse an (Kontaktinformationen: siehe Ende Programm).

Zum Finanzhaushalt der Gemeinde

Liebe Mitglieder, liebe Freunde

Die Gemeinderechnung per Mitte Mai liegt im Rahmen der Erwartungen. Die Einnahmen belaufen sich auf CHF 260'000. Sie liegen über dem Budget, weil einige ihre Beiträge vollständig bereits zum Jahresanfang überwiesen haben. Die Ausgaben liegen bei CHF 285'000 und damit im Rahmen der budgetierten Erwartungen.

Wir möchten Ihnen für Ihre Treue und Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung danken. Diese Unterstützung ermöglicht, dass unsere Bewegung in künftigen Zeiten tragfähig bleibt. Ein ausgeglichener Jahresabschluss ist ausgesprochen wünschenswert. Wir danken Ihnen sehr, wenn die noch ausstehenden Mitgliedsbeiträge und Beiträge für den Religionsunterricht, Spenden oder Beiträge an die Druck- und Versandkosten uns erreichen können.

Für den Wirtschaftsrat Ralf Balaszekul

Bücher zum Ausleihen

Wir haben in der Gemeinde eine Bibliothek mit vielen kostbaren, schönen Büchern aus der Christengemeinschaft und Anthroposophie. Diese können gerne ausgeliehen werden mit der Bitte, dass sie innert nützlicher Frist auch wieder zurückgebracht werden. Im Moment sind über 40 Bücher weit über ein Jahr ausgeliehen, manche über sechs Jahre. Wir werden demnächst die Karten der fehlenden durchgehen und bei den Menschen nachfragen, in der Hoffnung, dass sie dann wieder zu uns zurück finden. Wenn Sie ein besonders geliebtes Buch immer wieder lesen möchten, können Sie gerne auch im Antiquariat im Foyer schauen oder nachfragen, ob es vielleicht im Keller zu finden ist. Die Ausleihe der Bücher erbitten wir über Frau Schneider oder eine(n) der Pfarrer(innen).

Praktikant

Von Mitte August bis Mitte September wird ein Kurzzeit-Praktikant aus Frankreich in Basel den Gemeindealltag begleiten. Er wird voraussichtlich weiterhin in Colmar wohnen und nach Basel pendeln, vielleicht wird aber auch das Praktikantenzimmer für ihn frei sein. Sein Name ist Dominique Bertram; er hat bis zur Pensionierung als Ergotherapeut gearbeitet und wird nach dem Praktikum in das zweite Studienjahr am Priesterseminar von Stuttgart einsteigen.

Die sieben Seligpreisungen in der Apokalypse des Johannes

Freitag, 5. Juni, 19:30 Uhr

Die Offenbarung des Johannes offenbart in gewaltigen Bildern die Schicksale der Menschheit. Die Folgen unserer „Gottesleugnerkrankheit“ werden schonungslos offenbar. Aber es gibt auch Zeichen der Hoffnung: Die sieben Seligpreisungen der Apokalypse sind Hoffnungslichter auf dem weiteren Menschheitsweg, Stufen des Christwerdens. Die Menschwerdung Christi erfüllt sich erst mit der allmählichen Christwerdung der Menschheit.

Günther Dellbrügger

„Hannah Arendt – Verstehen ist Heimat“

Portrait-Theater von und mit Eunike
Engelkind, Sonntag, 7. Juni, 17:00 Uhr

Lis ist eine junge Weltverbesserin. Im Dialog mit dem Publikum beginnt sie, Fragen über den Sinn des Lebens zu stellen. „Ich will verstehen“, tippt sie in den Browser und da taucht Hannah Arendt auf! Nun wird Hannah sie begleiten und ihre philosophischen Gedanken werden auch für das Publikum greifbar... Ein Porträt-Theater, das zum Mitdenken und Mitgestalten aufruft! Auch für Jugendliche geeignet! Mehr Infos auf www.eunike.de.

Experimentorium -
Der Ort voller Versuche
Ein facettenreiches Bühnenprogramm
des Cabaret-Duos Davangio
Samstag, 13. Juni, 17:00 Uhr

Wir sind Cajetan Kartje und Adrian Wartmann und zusammen das Cabaret-Duo Davangio. Rollenspiel, Situationskomik, Varieté, musikalische Darbietung und vieles mehr erwartet Sie in unserer Vorführung. Die selbstkreierte Inszenierung ist entstanden durch unsere Faszination am Experimentieren, wie Begegnungen aus dem Alltag zu amüsanten Situationen heranwachsen können, und kommt nun als Beitrag zur Freude der Zuschauenden, die daran ihren Sinn für Humor schärfen können, auf die Bühne.

Das Erzengelwirken im Jahreslauf
Donnerstag, 18. Juni, 19:30 Uhr

In den mittleren Breiten können wir im Jahreslauf in der Natur mit den Jahreszeiten vier verschiedene Stimmungen erleben. Wenn wir uns in diese Stimmungen hinein vertiefen, finden wir, dass jede Jahreszeit von einem Erzengel geprägt ist. Rudolf Steiner beschreibt dies mit Bezug auf ein Bild in Goethes Faust als ein immer Weiterreichen der „goldenen Eimer“, der Lebenskräfte, von Erzengel zu Erzengel im Jahreslauf. Jeder Erzengel gibt dabei zu seiner Jahreszeit seine ganz eigenen Impulse in den Lebensrhythmus der Erde. Welche das sind und wie wir sie in den Bildern der Natur, besonders des Pflanzenwachstums, wiederfinden können, das soll Inhalt des Vortrags sein.

Anna Cecilia Grün, geboren 1987, besuchte die Waldorfschule in Überlingen, Studium der Sprachwissenschaften, Slawistik und Tibetologie an der LMU München, Ausbildung zur biologisch-dynamischen Gärtnerin, tätig in einer Demeter-Gärtnerei am Bodensee. Seit ihrer Kindheit nimmt sie geistige Wesen wahr und berichtet darüber in Büchern, Vorträgen und Seminaren.

Cecilia Grün, Überlingen Bodensee

Feierstunde zum Lenkerwechsel in Bern auch für die Basler Gemeinde

Samstag, 4. Juli, 9:30 – 13:30 Uhr

Wie Ihnen schon mitgeteilt, wird Michael Bruhn, unser Lenker in der Schweiz, in diesem Sommer sein Lenkeramt weitergeben, um danach im Raum Berlin als Gemeindepfarrer zu wirken. Eva Oswald aus St. Gallen wurde als neue Lenkerin für die Schweizer Region berufen. Eine Feststunde für die Übergabe des Lenkeramtes wird am 4. Juli in der Berner Gemeinde, Alpeneggstrasse 18, stattfinden. Gleichzeitig wird auch Susanne Gödeke das Lenkeramt von Michael Bruhn für die romanischen Länder übernehmen und willkommen geheissen.

Sie alle sind herzlich eingeladen, an diesem Übergabefest persönlich teilzunehmen. Es beginnt um 9:30 Uhr mit der Menschenweihehandlung, die Feierlichkeiten beginnen anschliessend nach einer kleinen Pause um 11:00 Uhr.

Begrüssung von Ute Lorenz in der Gemeinde

Sonntag, 9. August, ca. 10:40 Uhr

Wie im Brief des Lenkers beim letzten Programm schon mitgeteilt, darf die Gemeinde sich auf das Hinzutreten von Ute Lorenz zum Basler Kollegium freuen, zuletzt aus Frankfurt kommend. Nach den Abschieden von Dorothee Jacobi und dann auch Sebastian Schütze können wir also ein freudiges Willkommensfest feiern. Am ersten Sonntag vor Schulbeginn, am 9.8., wird Ute Lorenz ihre erste Menschenweihehandlung in Basel halten und danach durch unsere neue Lenkerin Eva Oswald eingeführt werden. Da Frau Lorenz früher auch viel und gerne mit Kindern gearbeitet hat, haben wir bewusst auf diesen Sonntag noch keine Andachtsfeier gelegt, damit eventuell auch Familien mit Kindern an der Begrüssung teilnehmen können.

Wer zur Begrüssung aus der Gemeinde etwas beitragen möchte, kann sich sehr gerne an das Kollegium wenden!

Dienstagsstudienkreis ab Herbst mit neuem Thema ab 11.8.

Etwa drei Jahre hat der Studienkreis am Dienstagnachmittag gründlich das Markusevangelium auf sich wirken lassen. Diese Arbeit wird sich bis zum Sommer runden. Für den Neubeginn nach den Schulferien haben sich die Teilnehmer mit grosser Mehrheit eine ähnliche Arbeit, aber nun mit dem Johannesevangelium gewünscht. Falls jemand gerne zu diesem Kurs hinzukommen möchte, wäre dazu am 11.8. eine besonders gute Gelegenheit.

Martin Wittchow

Projektgruppe zum Epheserbrief 6 Bestehen in der Gegenwart – Stark in Seiner Stärke Mittwochs, 16:00–17:15 Uhr, 12.8. bis 23.9.

In der Dreiländertagung in Colmar (siehe unten) werden in den Arbeitsgruppen Teile der «Waffenrüstung» vertieft. Wer gerne «die Waffenrüstung» (Eph. 6, 10-17) als Ganzes gemeinsam bewegen möchte, auch in der Vertiefung in den Originaltext auf Griechisch, im Lauschen auf den Klang der Worte auf Deutsch, im Verinnerlichen der Tugenden, ist herzlich zur Projektgruppe mit Nadine Proença-Sieber eingeladen. Sie sind auch dann willkommen, wenn Sie nicht an der Tagung teilnehmen können.

Bestehen in der Gegenwart – Stark in Seiner Stärke

Samstag, 17. Oktober, 9:00–17:00 Uhr
Dreiländertagung in Colmar

Wie schon 2014 so sehr gelungen in Basel, wird auch für diesen Herbst wieder ein gemeinsamer Gemeindetag der Gemeinden im Dreiländereck von Frankreich, Deutschland und Schweiz vorbereitet. Die Gemeinde Colmar wird diesmal Gastgeberin dieses zweisprachig gestalteten Begegnungsfestes sein. Thematisch widmen wir uns der inneren Stärkung, die wir als moderne Menschen brauchen, um in den Herausforderungen der Gegenwart zu bestehen. Im Brief des Paulus an die Epheser werden sechs Tüchtigkeiten genannt, die auch als geistige Waffenrüstung wirken. Je eine wird in den Arbeitsgruppen der Tagung vertieft. Nach den Sommerferien werden Prospekte und Fahrtlisten ausliegen, wo man Mitfahrten findet oder auch das eigene Auto für andere MitfahrerInnen anbieten kann. Auch Kuchen dürfen gerne mitgebracht werden.